POST AUS GHANA

Liebe Kinder der Erich-Simdorn-Schule,

nun ist es schon wieder April. Wir hatten hier in Ghana in letzter Zeit einen sehr starken Wind. Wir nennen ihn Harmattan und er kommt jedes Jahr. Er ist so stark, dass er unvorstellbar grosse Mengen an Sand aus der Wüste zu uns bringt. Er bedeckt Häuser und Strassen unter sich und wirbelt ständig in der Luft umher. Den Harmattan kann man sogar aus dem Weltraum erkennen.

Aber der Harmattan ist jetzt schon schwächer geworden. Zwar windet es noch ein wenig, aber wir haben ein sehr schönes, wenn auch heißes Wetter hier in Ghana, sehr viel mehr als 30 Grad. Es regnet wenig, nur immer mal wieder, die Pflanzen lieben jeden Tropfen. Denn es ist noch Trockenzeit bei uns.

Wir haben keine vier Jahreszeiten wie Ihr in Deutschland. Statt Frühling, Sommer, Herbst und Winter kennen wir hier nur Trockenzeit und Regenzeit. In den nächsten Wochen beginnt wieder die Regenzeit. Sie dauert den ganzen Mai und Juni. Dann regnet es viel. Sehr viel. Wir haben hier richtige Wolkenbrüche. Da kommt soviel Wasser vom Himmel, dass es gar nicht in der Erde verschwinden kann. Es kommt häufig zu Überschwemmungen und Häuser werden dadurch zerstört.

Das nächste mal erzähle ich Euch Neues von Grace und neuen, besonderen Schülern an der Baobab-Schule. Ach ja, und bevor ich es vergesse: wenn in Ghana Regenzeit ist, werde ich Euch an der Erich-Simdorn-Schule besuchen kommen und Euch von Grace, der Baobab-Schule, Ghana und natürlich alles andere erzählen, was Ihr wissen wollt. Lasst Euch am Besten schon mal ein paar tolle Fragen einfallen.

Also, bis dann und liebe Grüße
Edith de Vos
Leiterin der Baobab Schule in Ghana